

Tätigkeitsbericht 2022

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Nina.Dieckmann-Stiftung fördert bedürftige Kinder und Jugendliche im Bereich vorschulischer und schulischer Bildung.

Um den Stiftungszweck zu erfüllen, hat die Stiftung drei Projekte entwickelt, in denen sie vor allem Kinder von Zugewanderten, aber auch deutsche Kinder unterstützt:

„Deutsch für Grundschulkids“, „Lehrer im Wohnzimmer“ und „Musik und Tanz für Kita-Kids“.

Da das Stiftungskapital mit 25.000 Euro kaum Erträge erwirtschaften kann, benötigt die Stiftung Spenden und Zuwendungen, mit denen sie die Projekte finanziert. Im Berichtszeitraum 2022 hat sie 69.417,77 Euro an Spenden einnehmen können. Außerdem hat sie aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung (BuT) 143.657 Euro erhalten. Zusammen mit der Rücklage aus 2021 in Höhe von 160.000 Euro hat sie ausreichend Mittel zur Verfügung gehabt, um ihre Fördertätigkeit fortführen zu können.

Nachdem die Einschränkungen durch die Corona Pandemie im Laufe des Jahres 2022 deutlich nachgelassen haben, sehen sich Schulen nun mit neuen Herausforderung durch den Zustrom von Schülern und Schülerinnen aus der Ukraine konfrontiert. Voraussetzung für das Beschulen dieser Kinder ist der schnelle Erwerb der deutschen Sprache. Aus diesem Grund sind die Deutschkurse, die parallel zum normalen Unterricht angeboten werden, deutlich erweitert worden. Hilfreich sind dabei auch neuartige Lehrmittel, die mit einem „Hörstift“ das geschriebene Wort in Lehrbüchern und Übungsheften hörbar machen. Das ist für Kinder, die nicht das deutsche sondern das kyrillische Alphabet gelernt haben, besonders wichtig.

Im Jahr 2022 hat die Stiftung 496 Kinder gefördert. Seit Bestehen der Stiftung im Mai 2009 bis zum Jahresende 2022 konnte sie insgesamt 4.136 Kinder unterstützen.

2. Die Projekte

2.1 „Deutsch für Grundschulkids“

Die Sprachförderung der Nina.Dieckmann-Stiftung findet überwiegend in Grundschule ab der ersten Klasse statt. Damit die Sprachförderung möglichst früh einsetzt, engagiert sich die Stiftung seit einigen Jahren auch in Kitas. Kita- und Grundschul Kinder erhalten professionellen Unterricht in Deutsch. Sie erweitern damit nicht nur ihren Wortschatz, sondern lernen auch Grammatik und Strukturen der deutschen Sprache.

In diesem Projekt arbeiteten 70 Lernhelfer, die je ein Stundenhonorar (45 oder 60 Minuten) von 16 bis 32 Euro erhielten. Die Stiftung zahlte dafür insgesamt 162.731,00 Euro. Viele Kinder hat die Stiftung neu in die Projekte aufgenommen. Andere Kinder hatten von der Förderung so profitiert, dass sie keine zusätzliche Hilfe mehr benötigten.

Der überwiegende Teil der Kinder wurde durch Sprachkurse an den Grundschulen gefördert.

2.1.1 Deutschförderung an Grundschulen

Die Deutschförderung fand an folgenden Grundschulen in der Stadt Hannover und in der Region statt:

- Ahlem in Ahlem
- Alemannstraße in Mitte
- Am Buchholzer Grün (Neugründung in 2021)
- Am Sandberge in Bemerode
- Auf dem Loh in der Nordstadt
- Bonifatius in der List
- Buchholz-Kleefeld II in Kleefeld (seit Okt. 2022 GS Nackenberg)
- Im Kleefelde in Kleefeld
- Im langen Feld in Laatzen
- In der Steinbreite in Davenstedt
- Kastanienhof in Limmer
- Lehrte Süd
- Lüneburger Damm im Heideviertel
- Marienwerder
- Otfried-Preußler in der Südstadt
- Wasserkampstraße in Kirchrode
- Wendlandstraße in Herrenhausen

Außerdem wurden Schüler und Schülerinnen an folgenden Schulen gefördert

- IGS Roderbruch
- RS Gerhart-Hauptmann

2.1.2 Deutschförderung an Kitas

Eine Lernhelferin förderte neun Kinder in der Kita der Nikodemus-Kirchengemeinde im Heideviertel.

2.2 „Lehrer im Wohnzimmer“

Lernpaten besuchen die Kinder und Jugendlichen zu Hause, sie lernen und spielen mit ihnen „im Wohnzimmer“. Sie sind die „netten Nachbarn“, die fast jede Lebensgeschichte von erfolgreichen Migranten prägt.

In diesem Projekt arbeiteten 26 pensionierte Lehrer und pädagogisch versierte Laien. 12 Paten halfen ehrenamtlich, 14 Paten bezogen Honorar. Die Zahlungen beliefen sich auf 34.594,00 Euro. Außerdem übernahm die Stiftung die Kosten für Bücher, Hefte, Spiele - und digitale Endgeräte (Laptops und Tablets), s. u.

2.3 „Musik und Tanz für Kita-Kids“

Deutsch lernen mit Hilfe von Musik! Die Kinder singen Lieder, tanzen und musizieren. Die deutsche Sprache lernen sie nebenbei. Texte werden eingeübt - und damit die deutsche Sprache verbessert. Wörter werden in Silben zerlegt – und damit der anschließende Leselehrgang erleichtert.

Die Stiftung finanzierte in diesem Jahr nur zwei Musikkurse im Familienzentrum Schatzinsel in Hannover Vahrenheide, da das gemeinsame Singen aufgrund der Corona-Pandemie über viele Monate hinweg nicht möglich war. Die Kurse leitete ein Musikpädagoge, sein Honorar betrug 175 Euro.

Märchen sind ein guter Zugang zur deutschen Sprache und Kultur. Aus diesem Grund wurde eine Märchenerzählerin zur Weihnachtsfeier im Schülertreff der Grundschule auf dem Loh eingeladen, die „Lichtvolle Märchen zur dunklen Jahreszeit“ vortrug. Das Honorar trug die Nina.Dieckmann-Stiftung.

3. Ausflüge und andere Unternehmungen

Fast alle Kinder, die von der Stiftung gefördert werden, wachsen in einem anregungsarmen Umfeld auf. Bücher sind rar in den Haushalten. Das Vorlesen von Geschichten und damit das Hinführen zum Lesen werden kaum gepflegt. Die Eltern haben begrenzte finanzielle Mittel und können Beiträge für Sportvereine und Musikschulen nicht zahlen oder ihnen sind Vereine und die vielfältigen kulturellen Angebote in Hannover nicht bekannt.

Diese Lücken versucht die Stiftung zu schließen. Die „Wohnzimmerlehrer“ und auch etliche „Grundschulkids-Lehrer“ besuchen mit den Kindern die Stadtteilbibliotheken, um Neugier für Bücher und Geschichten zu wecken. Und sie gehen mit ihnen "raus in die Stadt": in Museen, in den Zoo, ins Rathaus, ins Theater oder - in den nächsten Park. (Auch dort kann man Deutsch lernen.)

Mehr als 80 Schüler und Schülerinnen aus der Ukraine haben von den Besuchen im Zoo profitiert, die die Stiftung mit rund 1.200 Euro finanziert hat. So konnten sie ein wenig in der neuen Umgebung ankommen und direkt „am Objekt“ erste Worte Deutsch lernen.

Außerdem zahlte die Stiftung zwei Schülerinnen die Beiträge für die Musikschule und den Sportverein.

4. Kooperation mit der Roland-Berger-Stiftung

Zwei Schülerinnen von weiterführenden Schulen sind weiterhin Stipendiatinnen der renommierten Roland-Berger-Stiftung. Die Roland-Berger-Stiftung unterstützt begabte Kinder und Jugendliche aus prekären Verhältnissen ab dem dritten Schuljahr anhand eines individuellen Förderplans. Die Förderung findet in Form von Workshops an Wochenenden oder in den Ferien statt und stellt eine sinnvolle Ergänzung der Förderung durch die Nina.Dieckmann-Stiftung dar.

5. Beirat

In diesem Jahr fand nach zwei Jahren Corona-Pause wieder eine Beiratssitzung statt, die Raum für Raum für Gedankenaustausch und neue Impulse gab.

6. Einnahmen zur Finanzierung der Stiftungstätigkeit

Die geringe Kapitalausstattung (25.000 Euro) und die niedrigen Kapitalerträge zwingen die Stiftung jedes Jahr aufs Neue, zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben Finanzierungsquellen aufzuspüren. In diesem Jahr konnte sie Gesamteinnahmen von **215.126,30 Euro** verzeichnen.

6.1 Spenden und Zuwendungen

An Spenden erhielt die Stiftung **69.417,72 Euro**. Das ist ein Rückgang von 35.919,94 verglichen mit dem Vorjahresaufkommen. Leider fielen einige Großspender, die im letzten Jahr die Nina.Dieckmann-Stiftung unterstützt haben, in diesem Jahr aus.

Der größte Spender war mit 20.000 Euro wieder die Firma Paulmann-Licht. Die Stratmann-Stiftung förderte mit 8.000 Euro, die Dunkel Foundation mit 3.000 Euro, die Stiftung Niedersachsen Metall, die Gundlach Stiftung und das Hotel Mussmann mit je 1.000 Euro und Inner Wheel spendete 750 Euro.

Die privaten Spenden beliefen sich im Jahr 2022 auf 34.667,72 Euro und konnten im Vergleich zum Vorjahr sogar um 5.630,06 Euro gesteigert werden.

6.2 Kooperation mit der Stadt Hannover

Fünf von acht Sprachkursen an der Grundschule im Kleefelde wurden von der Stadt Hannover finanziert. Ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Stiftung regelt den Umfang der Förderung und die Bezahlung der Kursleiterin.

6.3 Finanzierung über das Bildungs- und Teilhabe-Paket des Bundes (BuT)

Die Finanzierung von Unterrichtsstunden durch das Bildungs- und Teilhabe-Paket (BuT) spielt eine zunehmend wichtige Rolle für die Nina.Dieckmann-Stiftung. Die Förderung eines Kindes im Einzelunterricht vergütet das Jobcenter mit 24 bis 32 Euro, im Gruppenunterricht mit 12 bis 16 Euro. Anträge auf Förderung müssen die Eltern in individuell vorgegebenen Abständen neu stellen. Dabei bedürfen Sie oft der Unterstützung durch Lehrer oder Schulsozialarbeiter. Die Förderung erhalten nur Kinder aus den Familien, die auf staatliche Hilfe angewiesen sind und deren Kinder schlechte Schulleistungen aufweisen.

Aus diesem BuT-Paket erzielte die Stiftung Einnahmen in Höhe von **143.657,00**, um damit Honorare für Sprachförderlehrer zu bezahlen.

6.4 Kapitalerträge

Die Zinserträge aus dem Stiftungskapital betragen **121,50 Euro**.

7. Ausgaben

Die Ausgaben der Stiftung beliefen sich auf insgesamt **256.441,50 Euro**.

7.1 Ausgaben für den ideellen Bereich

Um den Stiftungszweck zu verwirklichen, gab die Stiftung **253.445,25 Euro** aus. Im Einzelnen verteilen sich die Kosten auf:

- Honorarzahungen an die Lehrkräfte und zwei Projektmanagerinnen in Höhe von 228.833,86 Euro
- Zahlungen für Bücher, Unterrichtsmaterial und Ausflüge in Höhe von 24.611,39 Euro.

7.2 Ausgaben für die Verwaltung

Die Verwaltungskosten betragen **2.036,25 Euro**, ein Plus um 328,52 Euro zum Vorjahr. Dabei entfielen auf

- Pflege der Website, Büromaterial, Porto und Versicherungen 1.774,65 Euro
- Kosten für den Geldverkehr 261,60 Euro.

Alle weiteren Kosten, wie Ausgaben für zwei Büroräume, für Schreibpapier, Telefon, Kopierer und PKW-Nutzung etc., wurden privat von dem Ehemann der Stifterin getragen.

Bezieht man die Verwaltungskosten in Höhe von **2.036,25 Euro** auf die gesamten Erträge so beträgt ihr Anteil 0,9 %; d.h. **99,1 %** der Erträge flossen in die Finanzierung der Projekte.

8. Auflösung der Rücklage aus 2021

Im Jahre 2022 stand der Stiftung aus dem Jahr 2021 eine Rücklage (nach § 62, Abs. 1 Nr. 1 AO) in Höhe von **160.000 Euro** zur Verfügung.

Da die Ausgaben in 2022 insgesamt **256.441,50 Euro** betragen, wurde die Rücklage vollständig aufgebraucht. Die noch fehlenden **86.441,50 Euro** wurden von den Spenden und den BuT-Geldern bezahlt.

9. Bildung einer Rücklage (§62, Abs. 1 Nr. 1 AO)

Am 31.12.2022 betrug das Guthaben der Stiftung **132.328,57 Euro**. Der Vorstand bildet für das Jahr 2023 eine Rücklage in Höhe von **120.000 Euro**. Mit ihr werden zu erwartende Kosten für Honorare, Unterrichtsmaterialien, Fortbildung und Verwaltung beglichen.

10. Rückblick

Die Stiftung arbeitet weiterhin sehr erfolgreich. Kinder, Eltern und Schullehrer nehmen die Fördermaßnahmen dankbar an. Und auch die vielen "Hilferufe" von Schulen, Sozialarbeitern und Eltern belegen die Notwendigkeit und die Nachhaltigkeit der Sprachförderprojekte.

Hannover, den 28.02.2023

Carmen Sonja Dieckmann-Büscher, gen. Nina Dieckmann